

Auch wenn mein primäres Ziel nicht Norwegen war, so bin ich doch super froh die Möglichkeit bekommen zu haben in Bergen ein Jahr studieren zu dürfen!

Anreise und Vorbereitung

Nach dem Erhalt der Zusage stand ich in sehr gutem Kontakt zu der hier an der "Universität i Bergen" zuständigen Kontaktperson für die Austauschstudenten Marte Nørve Årvik. Sie ist super hilfsbereit und antwortet eigentlich immer sehr zeitnah.

Ich habe dann zusammen mit ihr meine Kurse gewählt, was super komplikationslos verlief. Auch für den Rest musst man nicht viel Aufwand betreiben. Es kamen direkt nach der Zusage der Uni mehrere Emails mit einer schrittweisen Anleitung über was ich jetzt alles machen müsste. Es geht meiner Meinung nach nicht leichter.

Da mein ursprünglicher Plan war nach Schweden zu gehen, hatte ich vorher schon angefangen Schwedisch zu lernen und bin nach meiner Zusage für Bergen auf Norwegisch umgestiegen. Der Umstieg war aufgrund der Sprachverwandschaft nicht sehr schwer. Es empfiehlt sich auf jeden Fall als Mediziner mit Norwegisch-Kenntnissen herzukommen um einfach besser mit den Patienten kommunizieren können.

Naja, da das Semester in Norwegen schon Anfang August losgeht und in Deutschland da endet bedeutete das für mich keine Semesterferien. Ich hatte zum Glück die Möglichkeit, dass mich mein Vater mit seinem Auto nach Bergen chauffierte, wodurch ich deutlich mehr Sachen mitnehmen konnte. Aber ansonsten ist die Anreise auch mit dem Flugzeug möglich oder mit der Fähre von Hirtshals in Dänemark. Egal wie du nach Bergen kommst, bist du erstmal da geht das Abenteuer los :)

Unterkunft

Wie schon gesagt, man selbst musste nicht viel Anstrengungen unternehmen um seinen Auslandsaufenthalt antreten zu können. Bezüglich der Unterkunft so hat jeder Student die Möglichkeit sich auf eines der Studentheime zu bewerben. Die beiden, auf die eigentlich alle Austauschstudenten verteilt werden sind "Alrek" und "Fantoft". Das sind zudem auch die beiden billigsten, man zahlt ungefähr 3000kr pro Monat (ca. 310 €).

Alrek: Ich habe ein Zimmer im Alrek bekommen, worüber ich sehr froh war. Es liegt fünf Minuten vom Krankenhaus entfernt und ist in Gehdistanz zum Zentrum (ca. 30min). Außerdem trifft man dort auf deutlich mehr norwegische Studenten, was einem direkt die Möglichkeit gibt erste Gespräche in der neuen Sprache zu führen. Außerdem großes Plus, man hat eine eigene Sauna, die man 24/7 benutzen kann :). Du teilst dir eine Küche und ein Bad mit 5-7 anderen Studenten, da jedoch das gesamte Wohnheim offen ist zwischen den "Wohnungen" kann man ganz entspannt auch mal die eine oder andere Toilette benutzen oder auch Dusche.

Fantoft: Dort leben die meisten internationalen Studenten und das auch fast ausschließlich. Natürlich gibt es dort auch den einen oder anderen Norweger, aber eben nur sehr sehr wenige. Im Fantoft hat man verschiedene Möglichkeiten zu wohnen. 1) Single Apartment, eigenes Bad, eigene Küche, klein. 2) Wohnung mit zwei Studenten, man teilt sich Bad und SEHR kleine Küche ohne Ofen!!! An sich sehr beliebt, aber eben kein Ofen. Die meisten benutzten dann aber mal wenn Bedarf bestand die Küchen aus den größeren Wohnungen. 3) Wohnungen wie im Alrek, man teilt sich eine Küche zu meist neun, aber jeder hat sein eigenes kleines Bad mit Dusche und Toilette. Dort hat man einen Ofen ;) sehr schön, aber total abhängig von den Leuten mit denen du wohnst

und auf welchem Stock du bist. Es gibt dort nämlich die "spanischen Wohnungen" und die "wir schlafen nie und machen rund um die Uhr Party Wohnungen". Erkundigt euch vorher!

Mir hat es besser im Alrek gefallen, weil das Wohnheim deutlich kleiner und damit auch persönlicher ist. Problem, nicht alle die sich darauf bewerben bekommen einen Platz. Wenn man im Fantoft landet, so muss man sich eine Monatskarte (oder 180-Tage Karte) kaufen, weil die Stadt und das Krankenhaus eben doch etwas weiter weg sind. Jedoch alles Distanzen, die man auch mit dem Fahrrad absolvieren kann, wenn man will. Es empfiehlt sich dafür aber gute Regenbekleidung mitzunehmen. Ansonsten ist aber auch Fantoft sehr schön. Kleines Pro ist eben, dass du "zur Uni" fährst finde ich. Mir war teilweise die extreme Nähe zum Krankenhaus etwas zu viel, es ist schön eben etwas mehr Abstand zu haben ab und zu. Ansonsten ist Fantoft eine kleine Studentenstadt, das ist ein schönes Feeling. Aber, egal wo man landet, es ist abhängig von den Leuten auf die du triffst, sie machen deinen Auslandsaufenthalt zu etwas besonderem, glaubt mir!

Studium

Da ich gerne zwei Semester in Bergen studieren wollte - was ich im Übrigen auch jedem nur empfehlen kann - musste ich und ich wollte auch mindestens ein Semester auf Norwegisch studieren. Es gibt in Norwegen ein internationales Semester, in dem man auf Englisch studiert. Man hat dort die beiden Fächer Pädiatrie und Gynäkologie. Angefangen habe ich jedoch mit einem norwegischen Semester. Ich habe eine Klasse für ein Semester begleitet und die Fächer Neurologie, Dermatologie, HNO und Augenheilkunde belegt. Bis auf Dermatologie passt es perfekt in unser achttes Semester, wobei ich mir das jedoch als Wahlmodul anrechnen lassen konnte. Jetzt hat sich aber der Stundenplan etwas geändert hier in Bergen und anstelle von Derma hat man jetzt Psychiatrie was PERFECT unser Semester abdeckt! Ihr glücklichen ;) Es ist leider schwer noch andere Kurse nebenbei zu belegen, damit man die deutschen Kurse abdeckt, weil die Stundenpläne eben sehr auf bestimmte Semester und Fächerkombinationen abgestimmt sind. Das Herbstsemester ist leider im englischen Semester sehr von internationalen Studenten überrannt, es kann sein, dass ihr keinen Platz bekommt und euch angeboten wird auf Norwegisch zu studieren. Macht es, es ist möglich, ich habe Freunde denen es so erging. Und die meisten haben eh verlängert und dann im Frühlingsemester noch auf Englisch studiert, wo deutlich mehr Kapazität für internationale Studenten war.

Das norwegische Semester war leider super voll und sehr anstrengend. Neue Sprache und viel Zeit an der Uni. Aber man lernt viel und es geht deutlich schneller Norwegisch zu lernen. Ich hatte in jedem der vier Fächer eine mündliche Prüfung mit Patienten und bis auf in Derma jeweils eine schriftliche Prüfung. In Auge war es eine MC-Prüfung, wobei jedoch mehrere Antworten richtig sein konnte, die anderen beiden waren Freitext, was deutlich mehr Lernaufwand verlangte als man es gewöhnt ist in Berlin.

In jedem der Fächer ist man mindestens einmal die Woche auf Station oder in der Poliklinik. Ansonsten gibt es viele Vorlesungen, die aber größtenteils sehr gut waren. Jeder Dozent weiß, was schon erzählt wurde und Situationen wie "welches Semester seid ihr eigentlich?" kommen nicht vor, alle sind gut vorbereitet, ich habe viel gelernt.

Pädiatrie und Gynäkologie hatten nur eine schriftliche Prüfung, welche super fair und machbar waren. Jedoch auch hier, ich musste deutlich mehr lernen als jemals in Berlin um zu bestehen. In den beiden Fächern ist chillen angesagt. Echt. Wenig Unterricht, viel Praxis jedoch. Abhängig wie engagiert du bist. Auch wenn es das englische Semester ist, so bietet es sich an etwas Norwegisch zu können, so darfst du viel mehr machen. Wir mussten bei Geburten assistieren und gynäkologische Untersuchungen machen und eben auch mit Kindern agieren, was ohne Norwegisch-Kenntnisse deutlich schwieriger ist auch mit dem "Personal" zu agieren. Dieses Semester ist perfekt zum Reisen und Land erkunden geeignet!

Ich muss einige Kurse jetzt in Berlin nachholen und werde dadurch ein Semester länger studieren, was aber eher an den komischen Berliner Modulen liegt als an Bergen. Aber, damit musste man rechnen und ich habe dafür ein Jahr in Norwegen gelebt :D

Freizeit

Wenn das Wetter gut ist, so ist das Beste was du machen kannst hier auf alle sieben Berge zu wandern. Auch gerne mehrmals! Es ist so herrlich die Stadt von oben zu sehen und es ist wahrscheinlich das, was ich am meisten vermissen werde :)

Ansonsten gibt es hier auch genug Möglichkeiten auch neben dem Studium ohne Wandern sich die Zeit zu vertreiben. Zu empfehlen ist die Mitgliedschaft im sozusagen "Sportklub", damit kannst du dann unbegrenzt alle Fitnesscenter in der Stadt nutzen, die Schwimmhalle, die Ballspielhalle...und such dir auf jeden Fall eine Sportgruppe! Es gibt super viele Mannschaften, denen du beitreten kannst. Ich war mal eine kurze Zeit beim Handball, beim Montagsjogging, beim Basketball, beim Fußball, beim Kanupolo!!! Am ersten Tag kriegt ihr eine Vorstellung der verschiedenen Organisationen denen ihr beitreten könnt.

In meinem zweiten Semester habe ich auch ehrenamtlich im Studentencafé "Det Akademiske Kvarteret" gearbeitet. Zu wenige wissen davon, es ist aber definitiv zu empfehlen. Man sammelt Arbeitserfahrung, lernt neue Leute kennen und hat Spaß :) ich habe als Koch gearbeitet, keine Angst, man braucht keine Vorerfahrung. Man ist dankbar für jeden Studenten der sich engagieren möchte. Und der Arbeitsaufwand war einmal die Woche für sechs Stunden, super machbar also! Ansonsten noch zu empfehlen, Mitglied im DNT zu werden (Den Norske Turistforeningen). In ganz Norwegen gibt es über 200 Hütten zu denen man wandern kann und dort schlafen und entspannen. Für Mitglieder unter 26 Jahren bezahlt man nur 120kr!

Im Winter auch zu empfehlen: Ski oder Snowboard! Zweieinhalb Stunden mit dem Auto entfernt ist ein wunderschönes Skigebiet. Nachteil, jeder Tag mit Auto und Skiausleih hat ca 800kr gekostet...aber für ein- oder zwei- oder auch dreimal ist es super zu empfehlen :)

Und ansonsten für alle Lauffanatiker, es ist so cool auf die Bergen hier zu rennen, super anstrengend aber jedes Mal wieder spannend :)

Ihr werdet selber erleben, es ist schwer mit Norwegern in Kontakt zu kommen, selbst wenn ihr sehr offen seid. Die meisten haben ihre Freunde und Gruppen hier und es ist schwer da reinzukommen. Deshalb, arbeitet im "Kvarteret" oder tretet einem Verein bei, das ist die einfachste Lösung! Aber es sind sehr viele Austauschstudenten hier, die alle Freunde suchen, ihr werdet also nicht alleine sein und das werden eure wahrscheinlich engsten Freunde, weil ihr viel Zeit miteinander verbringt und es einfach dadurch eine geniale Zeit wird!

Es empfiehlt sich definitiv gute Regenkleidung zu besorgen damit man auch bei schlechterem Wetter ohne Probleme rausgehen kann. Echt, Norwegen hat die schönste Natur ever und ihr wollt raus!

Fazit

Ich hatte eines der genialsten Jahre in meinem Leben hier! Du lernst viele neue Leute kennen, du bist in einem Land wo die Natur Grund genug wäre um dorthin auszuwandern, du studierst in einem neuen System und das Jahr geht viel zu schnell vorbei und du willst eigentlich dass es nie endet. Jeder der sich überlegt nach Norwegen zu gehen so kann ich euch Bergen ans Herz legen, eine super schöne Stadt und der Fakt dass du die Berge vor der Haustür hast und ihr euch nur entscheiden müsst jeden Tag welchen ihr heute "erklimmen" wollt, macht diese Stadt noch viel attraktiver! Ich habe mich in Bergen und Norwegen verliebt und freue mich eine zweite Heimat hier gefunden zu haben.

Macht einen Austausch, egal wohin, es wird euch so viel geben und ihr habt die Zeit eures Lebens!